

Resilienz und Ressourcenarbeit für Patient und Therapeut

Fachkurs Craniosacral Therapie

Resilienz und Ressourcenarbeit für Patient und Therapeut

Fachkurs Craniosacral Therapie

Einleitung

Der Weiterbildungskurs richtet sich an Craniosacral TherapeutInnen, die einen vertieften Einblick in das System der innewohnenden Gesundheit erlangen möchten. Annäherung an dieses System ermöglicht Ressourcenaufbau und Verbesserung der Resilienz, was den therapeutischen Prozess entscheidend positiv beeinflussen kann.

In der immer komplexeren und vernetzten Welt gewinnt die Ressourcenarbeit im therapeutischen Prozess zunehmend an Bedeutung.

Die Craniosacral Therapie bietet in Bezug auf salutogenetische Grundsätze und der Arbeit mit dem Mittellinienkonzept eine ideale Möglichkeit Ressourcen aufzubauen, Selbstheilungskräfte zu aktivieren und die Resilienz zu stärken.

Die Rolle, die der Therapeut im Behandlungsprozess einnimmt, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Prozessarbeit begleiten und dabei als Therapeut gesund und bei Kräften bleiben ist ebenfalls abhängig von Ressourcen und Resilienz. Dies wird im Kurs genauer beleuchtet. Möglichkeiten, Ressourcen aufzubauen und Resilienz zu stärken, werden über Selbstreflexion, innere und äussere Haltung im Therapieprozess sowie durch Eigenübungen erarbeitet.

Dieser Fachkurs beinhaltet sowohl methodenspezifische Inhalte der Craniosacraltherapie, als auch komplementärtherapeutisch ausgerichtete Ansätze und bietet somit Therapeuten, die sich für die höhere Fachprüfung interessieren, eine gute Möglichkeit zur Prüfungsvorbereitung.

Handlungs- kompetenzen (Ziele)

Die Teilnehmenden können

- aufgrund von Anamnese und Befund nach salutogenetischen Gesichtspunkten die Ressourcen und Resilienz des Patienten einschätzen.
- über Resonanz Kommunikation mit dem Gewebe aufbauen, beurteilen und ressourcenorientiert behandeln.
- Prozessarbeit verstehen und begleiten.
- das Prinzip Gleichgewicht-Ökonomie und Komfort (GÖK) verstehen und sowohl auf biomechanischer als auch auf biodynamischer Behandlungsebene anwenden.
- individuelle Eigenübungen kreieren, um den therapeutischen Prozess als Transferleistung positiv zu unterstützen.
- die eigene Rolle im therapeutischen Prozess ressourcenorientiert annehmen und durch Eigenübungen sowie Selbstreflexion die eigene Resilienz unterstützen.
- Ressourcenarbeit und Resilienz in das ganzheitliche Therapiekonzept integrieren und transferieren.
- ihr Behandlungskonzept holistisch erweitern.
- die craniosacralen Prinzipien für diese Erweiterung verstehen und gezielt nutzen.
- komplementärtherapeutische Ansätze verstehen und im Behandlungsprozess integrieren

Inhalte

Tag 1

- Einführung, Grundlagen, Prinzipien
- Salutogenese
- Resilienz
- „Innewohnende Gesundheit“ in Theorie und Praxis
- Embryologische Grundlagen zum Mittellinienkonzept
- Mittellinienkonzept in Theorie und Praxis
- „Den inneren Arzt“ therapeutisch nutzen

Tag 2

- Salutogenetisch orientierte Anamnese und Befund
- Resonanz
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Kommunikation auf der Ebene von Gewebe und im gesprochenen Wort
- Stresscoping
- Ressourcenarbeit: innere und äussere Ressourcen erkennen und nutzen
- Fulkren und deren Relevanz im therapeutischen Kontext
- Clinical reasoning nach salutogenetischen Prinzipien

Tag 3

- Prozessarbeit in Theorie und Praxis
- Die Rolle von Biodynamik und Biomechanik in der Prozessarbeit
- Das GÖK Prinzip und dessen Relevanz im Therapiekonzept
- Die Bedeutung von Eigenübungen im therapeutischen Kontext
- Kreieren von individuellen Eigenübungen für Patient und Therapeuten
- Zusammenfassung und Transfer neuer Erkenntnisse
- Integration von Bekanntem in das holistische Behandlungskonzept

**Methoden/
Arbeitsweisen**

40% Theorie und 60% Praxis

- Vorträge mit visueller Unterstützung (Tafelarbeit, PowerPoint)
 - Vermittlung der theoretischen Inhalte
- Praktisches Üben in Bezug zur gelehrtten Theorie
 - Technikdemonstration
 - Tandemarbeit
 - Kleingruppenarbeit
- Gruppenarbeit
 - Vertiefte theoretische und praktische Aufgabenstellungen bearbeiten
 - Reflexion
- Angeleitetes Eigenstudium nach dem Kurs

Den Kursteilnehmern steht kein starres Lehrbuch, sondern ein immer neu aktualisiertes Skript in Theorie und Praxis als kursbegleitendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung.

**Maximale
Gruppengrösse**

24 Teilnehmende mit einer Lehrperson

Zielgruppe

Fachpersonen für Craniosacral Therapie
Dieser Fachkurs ist spezifisch für die Weiterbildung von Craniosacral TherapeutInnen konzipiert

**Teilnahme-
voraussetzungen**

Berufsdiplom und Zertifikat Craniosacral Therapie
(mindestens 110 Stunden Craniosacral Therapie spezifische
Vorbildung)

Dozent

Simone Blaser-Rauh



- Physiotherapeutin
- Craniosacral Therapeutin
- Osteopathische Therapeutin
- Heilpraktikerin

Kursort	Winterthur
Kurs	23654
Datum	10. – 12. Mai 2023
Zeiten	9.00 bis 18.00 Uhr
Kosten	CHF 720.–